

Neue Heimat: Flucht und Migration nach Kanada

■ Kim Thúy:

Der Klang der Fremde

Kunstmann, München 2010, 159 S.,
€ 14,90.

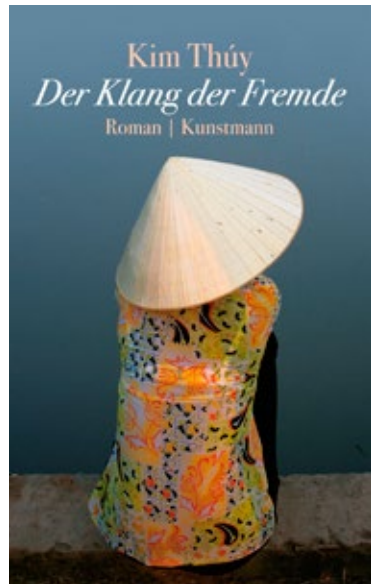
■ Kim Thúy:

Geschmack der Sehnsucht

Kunstmann, München 2014, 143 S.,
€ 16,95.

Die in Saigon geborene kanadische Schriftstellerin Kim Thúy beschreibt in den beiden Romanen *Der Klang der Fremde* und *Der Geschmack der Sehnsucht* den Umgang mit Heimatlosigkeit am Beispiel des Lebens zweier vietnamesischer Frauen, die in Kanada ein neues Leben beginnen.

Im autobiografischen Roman *Der Klang der Fremde* verarbeitet Kim Thúy ihre Flucht mit der Familie aus dem kriegsgebeutelten Vietnam, ihren Aufenthalt in einem malaysischen Flüchtlingslager und ihren Neubeginn in Kanada, die herzliche Aufnahme durch die Kanadier, aber auch zahlreiche Kuriositäten verursacht durch Kulturunterschiede und schließlich ihre Rückkehr nach Vietnam. Wegbereiter und kleine Helden lassen die Flucht, die Ankunft und das Überleben menschlicher erscheinen und ermöglichen einen Neuanfang. Diese Erlebnisse werden anhand einer episodischen Darstellungsform eindrucksvoll beschrieben. Gegenwart und Vergangenheit werden gekonnt miteinander verwoben. In kraftvollen Worten schildert sie zum Teil humorvoll das Schicksal ihrer Familie, beispielhaft für so viele andere Bootsflüchtlinge. So schildert sie in einer Episode, wie sie nach



ihrer Ankunft in Kanada zum Englisch lernen auf eine englische Kadettenschule geschickt wurde. In ihrer ersten Stunde schrie der Lehrer ihren Sitznachbarn immer wieder mit denselben Worten an, was sie dazu veranlasste zu glauben, es handle sich bei dem Wort um den Namen ihres Nachbarn. Am Ende der Stunde verabschiedete sie sich bei ihrem Sitznachbarn mit »Bye Asshole«. Trotz des Erlittenen gelingt es Kim Thúy fern jeder Schuldzuweisungen Probleme, die durch Krieg, Flucht und Migration verursacht wurden, emotional zu thematisieren.

Im fiktionalen Roman *Der Geschmack der Sehnsucht* heiratet die als Adoptivkind aufgewachsene Protagonistin einen Auslandsvietnamesen und folgt ihm in sein kleines vietnamesisches Restaurant in Kanada, wo ihre Karriere zur berühmten Köchin beginnt. Das Kochen vietnamesischer Gerichte dient ihr dazu, die Sehnsucht nach der



Heimat zu stillen. Diese kulinarische Identitätssuche verhilft ihr, einer wahrhaften Liebe zu begegnen. Nicht nur die Liebe geht in *Geschmack der Sehnsucht* durch den Magen, sondern auch die Sehnsucht.

In den beiden doch sehr unterschiedlichen Romanen gelingt es Kim Thúy vietnamesische Traditionen, landestypische Küche sowie Besonderheiten der vietnamesischen Sprache gekonnt einzubauen. Auf diese Weise wird den LeserInnen das Land schnell vertraut. Kim Thúy erzählt in beiden Büchern in knappen Episoden, die aber so bildgewaltig sind, dass sie emotional mitreißen. Beide Romane sind nicht nur für Vietnam-Interessierte eine spannende Lektüre, sondern auch für LeserInnen, die sich mit Fragen nach Identität, Heimat und Migration beschäftigen oder für jene, die einfach nur die Sehnsucht umtreibt.

Kerstin Schiele